Die Redaktion derselben wird am 1. Oktober 1895 von Wetzlar nach Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 22, verlegt werden. Gleichzeitig wird dieselbe zu einem **Bureau für praktische Geologie** erweitert werden.

Berathen und unterstützt von dem ausgedehnten, die ersten Vertreter der angewandten Geologie umfassenden Mitarbeiterkreis der Zeitschrift, will das Bureau für praktische Geologie sich vor allem dadurch in den Dienst des wirthschaftlichen Lebens stellen, dass es die neusten Errungenschaften der Wissenschaft und die massgebenden Erfahrungen der Praxis für das mit so eigenartigen Schwierigkeiten verknüpfte *bergmännisch-geologische Gutachten* nutzbar zu machen sucht. Auch die in einer ausgedehnten und vielsprachigen Litteratur verstreuten Ergebnisse früherer Forschungen sowie die zur Beurtheilung der heutigen Bauwürdigkeit so wichtigen historischen Nachrichten werden systematisch gesammelt und der Gegenwart dienstbar gemacht werden. Ferner wird das Bureau Rath und Auskunft in allen geologischen Fragen des *Bergbaues und Tiefbaues*, der *Baumaterialbeschaffung*, der *Wasserversorgung*, des *Meliorationswesens*, der *Hygiene* u. s. w. ertheilen, die Bezugsquellen und die Verwendung aller in den verschiedensten Industriezweigen verwendeten *mineralischen Rohstoffe* nachweisen und ihre Prüfung vermitteln, sowie die *Schätzung von Bergwerken*, die *Inspection oder Oberleitung von Aufschlussarbeiten und Tiefbohrungen*, die *Durchführung von Muthungs- und Verleihungsangelegenheiten* u. dergl. übernehmen.

Bücherschau.

In der schon pg. 106 erwähnten **Sammlung gemeinverst. wissenschaftl. Vorträge** bringt uns **Ernst Schultze** unter dem Titel: *Lavoisier, der „Begründer der Chemie“* eine polemische Schrift, die den Zweck hat, bei aller Hochschätzung vor dem grossen Chemiker, doch die überschwänglichen Uebertreibungen, deren sich besonders die Franzosen in Bezug auf Lavoisier schuldig gemacht haben, energisch und mit wissenschaftlichen Gründen zurückzuweisen und die Lächerlichkeit solcher Aussprüche, wie sie z. B. Wurtz in der *Histoire des doctrines chimiques* 1868 anwendete, zurückzuweisen. Jener

behauptet einfach: „La chimie est une science française; elle fut constitué par Lavoisier.“ Huth.

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins Montag, den 9. September 1895.

In der Septembersitzung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Dir. Dr. Laubert stattfand, führte Herr Postrath Canter eine „experimentelle Darstellung des Prinzips der Akkumulatoren“ vor. Wir entnehmen dem Vortrage folgendes:

Ausgehend von der Bezeichnung Akkumulator, die nicht ganz korrekt sei, indem ein solcher weiter nichts als ein galvanisches Element vorstelle, dessen Elektromotoren auf elektrolytischem Wege entstanden seien, erläuterte der Vortragende experimentell die Erscheinungen, welche bei der Ansetzung eines gewöhnlichen Elementes aus Kupfer, Zink und einer Schwefelsäurelösung zu Tage treten. Es wurde gezeigt, dass der entstehende elektrische Strom unter Zersetzung des indifferenten Leiters, der Flüssigkeit, imstande ist, die Nadel eines Galvanometers zum Ausschlage zu bringen, dass sie aber durch den Polarisationsstrom allmählich wieder in ihre frühere Lage zurückgedrängt wird. Nachdem alsdann darauf hingewiesen worden war, dass man zur Erzeugung konstant wirkender Elemente die Wasserstoffentwicklung möglichst zu verhindern sucht, und zwar, indem man einen sauerstoffreichen Körper, wie Kupfervitriol oder Manganhyperoxyd (Braunstein) verwendet, wurden aus einigen Bleiplatten und einer Schwefelsäurelösung mehrere Akkumulatoren hergestellt und die Ladung derselben wurde mittelst einer kleinen Batterie von Leclanché-Elementen bewirkt. Nach einiger Zeit konnte durch das Galvanometer das Vorhandensein eines elektrischen Stromes nachgewiesen werden. Der Vortragende erklärte den Vorgang, der im wesentlichen darin besteht, dass die Füllung des Akkumulators in Sauerstoff und Wasserstoff zersetzt wird. Der erstere geht mit der einen Bleiplatte eine Verbindung zu Bleihyperoxyd ein, während der Wasserstoff sich an der anderen Platte sammelt. Schliesst man die Leitung zwischen den beiden Bleiplatten, so tritt eine Rückbildung der chemischen Produkte ein, die einen Strom giebt, der zur Erzeugung von Kraft etc. benutzt werden kann. Da die Ladung von Akkumulatoren auf diesem Wege sehr langsam vor sich geht, so bestreicht man jetzt die Platten vor dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücher 109-110](#)